

SÜD-WEST AKTUELL

Januar 2003

Die Küche in unserer Schule wird eingeweiht

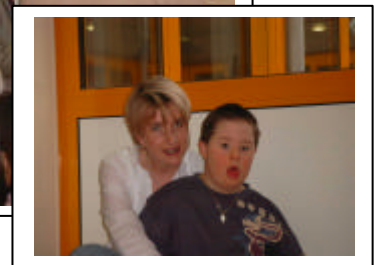
Am 27.1.2003 wurde in einer kleinen Feierstunde die **neue Küche** unserer Schule ihrer Bestimmung übergeben. **Bürgermeister Speckhardt, ein Vertreter der SÜWAG, Frau Drörschel vom Förderverein der Schule und Herr Rother-Dey** würdigten in ihren Ansprachen übereinstimmend die Notwendigkeit einer Schulküche für die unterrichtspraktische Arbeit in einer Grundschule.

(Wie wichtig sie ist, hatte sich schon in den vergangenen Wochen gezeigt, in denen eine rege Back- und Kochtätigkeit die Schule in verschiedenste Essensdüfte gehüllt hatte).

Nachdem der **Schulchor** die ganze Sache entsprechend besungen hatte, konnte die große Schlacht am **kalten Buffet** beginnen.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich der Stadt Eschborn, der SÜWAG und unserem Förderverein für die großzügige finanzielle Unterstützung für das Projekt Schulküche!

(eine kleine Auswahl von Bildern des Tages)



Mit der Fertigstellung der Schulküche ist die Sanierung unserer Schule weitgehend abgeschlossen. Es fehlt noch die Gestaltung des Innenhofes, die in Eigenregie durchgeführt wird und im Frühjahr in die entscheidende Phase treten wird.

Trotzdem laufen schon die Vorbereitungen für ein rauschendes Einweihungsfest auf Hochtouren!

Frederick, unsere Klassenmaus

Die Klasse 2a hat eine Maus. Die Maus heißt Frederick. Frederick ist weiß und hat rote Augen. Er ist ein Männchen und lebt allein in seinem Käfig.

Frederick ist sehr gierig. Er frisst Körner, Nüsse, Obst, Gemüse, eigentlich alles.

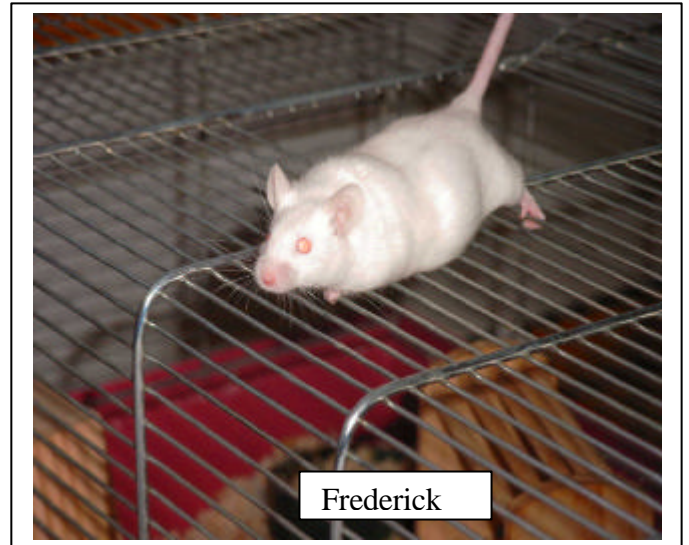
Er trinkt Wasser. Frederick ist gern in seinem Haus. Er mag Papier.

Sein Haus sieht wie ein Papierkorb aus.

Oft klettert er an der Käfigdecke.

Frederick nagt und knabbert gerne.

Er beißt.



Gerüchte:

- Im Schulsekretariat bei Frau Steinhäuser plätschert seit neuestem ein lustiges Brunnlein. Seit dem macht sich Herr Knoke ernsthaft Sorgen über den erhöhten **Wasserverbrauch** der Schule.

- Frau Muth-Pehlke hat ihr Fahrrad mit **Schneeketten** ausgerüstet, um auch bei klirrendem Frost und Schneefall von Bad Soden aus mit dem Fahrrad in die Schule fahren zu können.

- Im **Innenhof** der Schule gräbt Herr Schmidbauer nach wie vor noch verzweifelt nach dem Schatz, den ein Eschborner Burgherr vor 900 Jahren hier vergraben haben soll. Mit Holzpalisaden hat er die Bereiche markiert, die er schon durchsucht hat.

- Im Kollegium der Schule gibt es noch 2,5 **RaucherInnen**. Da überall in der Schule jetzt Rauchmelder angebracht sind, gibt es ernsthafte Überlegungen, auf Kautabak umzustellen.

- Das **Gesamtkörpergewicht** des Kollegiums der Süd-West-Schule ist in den letzten Wochen nicht unerheblich gestiegen, weil die Kochdüfte aus der Schulküche in hohem Maße den Appetit anregen.

Vorlaufkurse

Der Startschuss für den Deutsch-Vorlaufkurs fällt mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres.

An diesem Kurs nehmen insgesamt 7 Jungen und Mädchen verschiedener Nationalitäten aus zwei Einrichtungen teil. Ziel dieser Gruppe ist es, bis zu den Sommerferien die deutsche Sprache besser zu erlernen um sprachliche Verständnisschwierigkeiten zu vermindern. Der Kindergarten „Bremer Straße“ stellt uns hierfür freundlicherweise Räumlichkeiten zur Verfügung. Wir sind alle gespannt und neugierig auf die gemeinsamen Stunden

Andrea Beutner

SWA stellt in unregelmäßigen Abständen Mitarbeiter der Schule vor. **Heute:** Zivi Thomas Funke

Mein Zivildienst an der Süd-West-Schule, Eschborn

von Thomas Funke

Nach gut durchdachten, aber erfolglosen Versuchen, dem Dienst des Staates durch Ausmusterung zu entgehen, entschied ich mich für 10 Monate Zivildienst an der Süd-West-Schule in Eschborn.

Da ich schon vorher durch meinen Nebenjob als Tennistrainer während meiner Schulzeit viel mit Kindern zu tun hatte, war mir klar, dass für mich, wenn ich schon dieser genialen Einrichtung unseres Staates nachgehen sollte, nur 10 Monate Zivildienst in einer Grundschule oder in einem Kindergarten in Frage kämen.

Durch meine Dienststelle, dem Drehpunkt in Hofheim an die Süd-West-Schule vermittelt, begann ich meine Arbeit als Intergrationshelfer im August letzten Jahres.

Meine Haupttätigkeit an dieser Schule besteht darin, mich um Hande, ein sieben Jahre altes Vorklassenkind mit Down-Syndrom zu kümmern. Mit Hande zu spielen, sie in der Pause beaufsichtigen, sie zu beschäftigen, wenn die anderen Kinder Dinge lernen, die für sie zu schwer sind, mit ihr zu malen, zu schneiden und zu basteln, sie versuchen, zum Lachen zu bringen, sind meine täglichen Aufgaben. Anfangs stand auch noch das Windelwechseln auf meinem Programm, doch jetzt haben wir es durch unsere täglich konsequent durchgeführten Toilettengänge geschafft, dass Hande keine Windeln mehr trägt (was uns sehr stolz macht). Dies war dann zwar anfangs noch mit häufigem Kleiderwechseln



verbunden – die Arbeit und teilweise Überwindung scheint sich jedoch gelohnt zu haben.

Zweimal in der Woche besuche ich mit Hande die PB-Gruppe, in der sich speziell um die schwerer behinderten Kinder gekümmert wird. Wir gehen einkaufen, frühstücken zusammen, kochen, backen und basteln.

Vor kurzem haben wir zusammen einen Ausflug zur Bodelschwingh-Schule in Hofheim gemacht, um mit den behinderten Kindern dort zu frühstücken.

Täglich um halb eins werden Hande und die anderen Kinder vom ASB abgeholt und zum Kinderhort gebracht. Mein Zivikollege Markus und ich kümmern uns dann entweder um die Kinder im Hort oder in der Betreuung der Süd-West-Schule.

Alles in allem sind die 10 Monate für mich keinesfalls verschenkt, sondern vielmehr eine reichhaltige Erfahrung verbunden mit Spaß und vielem mehr. Dies liegt aber auch daran, dass ich hier von meinen Lehrerinnen und allen anderen sehr gut aufgenommen wurde.



Am 31.1.2003 geht unsere langjährige Kollegin und Stütze der **Schule Heidi Gattung** in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Sie wird uns fehlen!

Im Bild Frau Gattung (rechts) im angeregten Pausengespräch mit Frau Strübert)

Heidi, machs gut!!!

Wir sind die Kinder der Kreativ-Werkstatt!



Kadir, Andreas, Martin, Hande und Luise sind die Teilnehmer der Kreativ-Werkstatt an unserer Schule. Wir nennen uns „**Kreativ-Werkstatt**“, weil wir vielseitig arbeiten und immer tolle Sachen machen, wie hier z. B. Schneemänner aus Salzteig.

Manchmal kochen oder backen wir auch, gehen einkaufen, unternehmen kleine Ausflüge, malen, basteln usw.

Betreut werden wir von Sabine Mustapic und Andrea Beutner und den Zivis Markus und Thomas.

Andrea Beutner

Ein ehemaliger Schüler unserer Schule hat im Bundeswettbewerb Mathematik einen zweiten Platz erreicht.

Ein Zeichen dafür, dass bei uns an der Süd-West-Schule auch hochbegabte Kinder angemessen gefördert werden.

Für SWA ein Anlass zu einem kleinen Interview mit **Arnulf Jentzen**, der vor fast zehn Jahren in einer Integrationsklasse der Süd-West-Schule seine Grundschulzeit verbrachte.

SWA: Lieber Arnulf, wir gratulieren Dir ganz herzlich zu Deinem zweiten Platz im Bundeswettbewerb Mathematik. Waren die Aufgaben schwer?

Arnulf: *Wenn man versucht eine Lösung zu finden, dann sind die Aufgaben schon sehr schwer. Da kann es schon mal passieren, dass man eine Woche lang, natürlich nicht ununterbrochen, über eine Aufgabe nachdenkt und auf keine Lösung kommt. Aber wenn man erstmal eine Lösung gefunden hat, dann ist Sie manchmal ganz einfach.*

SWA: Natürlich sind wir als Schule stolz darauf, dass ein ehemaliger Schüler unserer Schule so tolle Erfolge erzielt. Was meinst Du, haben wir richtig gemacht bei der Gestaltung unseres Unterrichtes?

Arnulf: *Da fällt mir viel ein. Aber besonders in Mathematik hat mir super gefallen, dass ich eigentlich machen konnte, was ich wollte. Ich durfte mir selber aussuchen, über was ich etwas lernen möchte. Diesen Luxus hatte ich danach in meinem Leben nie mehr.*

SWA: Du warst vier Jahre bei uns in einer Integrationsklasse mit behinderten und nichtbehinderten Kindern. Was hat Dir in der Süd -West-Schule am besten gefallen?

Arnulf: *Besonders gut hat mir gefallen, dass es mir immer Spaß gemacht hat in die Schule zu gehen, weil ich dort viele Freunde gefunden habe, mit denen ich teilweise heute noch in Kontakt stehe.*

SWA: Lieber Arnulf, wir danken Dir für dieses Gespräch und wünschen Dir für Deinen weiteren Lebensweg alles Gute!

Arnulf: *Vielen Dank.*



Arnulf Jentzen

